



Ein Freund liebt zu jeder Zeit ... (Sprüche 17, 17)

[www.cfri.de](http://www.cfri.de)

## GEBETSBRIEF

Januar 2024

**„Auf meinen Posten will ich treten und auf den Wall mich stellen und will spähen, um zu sehen, was er mit mir reden wird und was für eine Antwort ich auf meine Klage erhalte“ (Habakuk 2,1).**

### DER GEISTLICHE EXODUS

**„Da gebot Josua den Vorstehern des Volkes und sprach: Geht mitten durch das Lager, gebietet dem Volk und sprecht: Bereitet euch Wegzehrung, denn in drei Tagen werdet ihr über den Jordan dort gehen, um hineinzukommen und das Land einzunehmen, das euch der HERR, euer Gott gibt, damit ihr es in Besitz nehmt!“ (Josua 1,10-11)**

Die Heilige Schrift ist voll von Verheißungen, Hunderten von ihnen, in denen Gott sagt, dass Er in den letzten Tagen die Nachkommen Abrahams, Isaaks und Jakobs aus allen Völkern, in die Er sie verstreut hat, wieder in das Land der Bündnisse zurückbringen wird. Zweitausend Jahre lang, als das Land Israel unfruchtbar und verwüstet war und von Heiden überrannt wurde, war es ohne Glauben wohl unmöglich anzunehmen, dass diese Verheißungen irgendeine moderne Bedeutung hatten, geschweige denn, dass sie einem kollektiven jüdischen Volk zugeschrieben werden konnten – aber was dem Menschen unmöglich erscheint, ist bei Gott möglich.

In Jesaja 11,12 heißt es zum Beispiel: „Und er wird für die Heidenvölker ein Banner aufrichten und die Verjagten Israels sammeln und die Zerstreuten Judas zusammenbringen von den vier Enden der Erde“. Es gibt noch viele weitere dieser prophetischen Verheißungen, die sich durch die ganze Bibel ziehen. So wie Gott Abraham die 400 Jahre der Sklaverei und des Exils prophezeite, die dem jüdischen Volk bevorstanden, noch bevor Isaak geboren wurde, so sprach Gott durch alle Seine Propheten über den Tag, an dem das nationale Israel durch eine göttliche Handlung nach einer zukünftigen Zeit des Exils in das Land seines Erbes zurückkehren würde.

Im göttlichen Epos des biblischen Exodus wurden die Kinder Israels durch Gottes mächtigen ausgestreckten Arm aus der Sklaverei in Ägypten befreit. „Er sandte Mose, seinen Knecht, Aaron, den er erwählt hatte. Die taten seine Zeichen unter ihnen und Wunder im Land Hams“ (Psalm 105,26-27). Nachdem Er den Pharao und die Ägypter tagelang durch Plagen und Schrecken gedemütigt hatte, weil sie das jüdische Volk vier Jahrhunderte lang in qualvoller Arbeit versklavt hatten, offenbarte sich der Gott Israels als der allmächtige, einzig wahre und lebendige Gott.

Immer wieder wurde das jüdische Volk von seinen Feinden befreit, unabhängig von der jeweiligen Generation und dem jeweiligen Regime. Und doch steht im Buch der Bücher geschrieben, dass Israel an einem zukünftigen Tag Befreiung erleben wird (Joel 3,1-5). Mit seinen 75 Jahren als Nation hat sich der moderne Staat



Israel industriell, wirtschaftlich, politisch und in so ziemlich jeder konstruktiven Hinsicht, die eine junge Nation sich erhoffen kann, entwickelt. All dies, während es sein altes biblisches Erbe und seine spirituellen Wurzeln bewahrt. Das ist keine geringe Leistung.

Mose und Aaron waren auserwählt, die Kinder Israels zu ihrer geistlichen Identität und Zukunft zu erwecken, die ihnen von ihren Vorfahren Abraham, Isaak und Jakob überliefert worden war. Sie kamen nur bis zu einem gewissen Punkt, obwohl sie viel erreichten, indem sie das Volk an die Grenzen des Gelobten Landes brachten. Interessant ist, dass Abraham 75 Jahre alt war, als der Schöpfer des Universums ihn auswählte und ihn in einen ewigen Bund rief. Mose war 80 Jahre alt, als er zu einem brennenden Dornbusch gerufen wurde und Gott ihn zum Befreier Seines Volkes ernannte.

Gott ist ein Gott der Generationen. Seine Verheißungen gelten für alle Generationen. In Seiner Allwissenheit sieht Er die Dinge von Generation zu Generation. Nicht die Generation, die aus Ägypten befreit wurde, zog in das gelobte Land ein, sondern die nächste Generation, die Generation Josuas. In der gesamten Heiligen Schrift gibt es ein Muster, bei dem eine Verheißung gegeben oder offenbart wird (Noah, Abraham, Isaak, Jakob, Mose, David und Elisabeth, Maria, Anna und Simeon) und die Verheißung im Herzen des Betrachters eine gewisse Reifezeit erfährt.

Theodor Herzl, der „moderne Mose“ Israels, wusste in seinem Herzen, dass das jüdische Volk eine Heimat brauchte, weil es in den Nationen des späten 19. Jahrhunderts nicht sicher war (leider ist es auch heute nicht sicherer). Gott beauftragte diesen

Mann, die Vision eines modernen jüdischen Staates zu verwirklichen. Obwohl er den Tag von Ben Gurions Unabhängigkeitserklärung am 14. Mai 1948 nicht mehr erlebte, hatte er großen Anteil daran, dass dieser Tag möglich wurde. Wie Mose sah er das Gelobte Land aus der Ferne und brachte das verstreute jüdische Volk durch seine Sitzungen auf dem Zionistenkongress und sein unermüdliches Eintreten für sein Volk an dessen Ufer.

Könnte es sein, dass Israel im reifen Alter von 75 Jahren wie Abraham und Mose (unter dem Blickwinkel der Typologie) zum Glauben heranreift, um an einen Ort zu gelangen, weg von allem Vertrauten – wo Gott selbst verborgene Dinge durch Seinen Sohn und Messias Jesus offenbaren wird? Für mich ähnelt diese Generation Israels der Generation, die Josua ins Gelobte Land folgte. Diejenigen, die von Josua in das spätere Israel geführt wurden, kannten keinen Krieg – Gott musste sie lehren (Josua 5; Richter 3,1-2).

Es gab auch keine einfache Eintrittskarte in das Gelobte Land. Gott würde Seine Kinder durch Seine Bündnisse und die Torah liebevoll und gnädig zu einem besonderen Volk erziehen, das die Bezeichnung „Kinder Gottes“ tragen könnte.

Während Israel gegen die Finsternis des gewalttätigen Terrorregimes der Hamas und all ihrer weltweiten Verbündeten kämpft, verzeichnet der Antisemitismus in den Nationen einen Rekordanstieg von 1.400 %. Zum ersten Mal seit Jahren ist die Alijah für das globale Judentum eine echte und notwendige Überlegung, da ihre Existenz in der Diaspora durch die alarmierende Unterstützung der Hamas und des jüdischen Völkermords bedroht ist.

Israel ist als Staat im physischen Sinne gereift und hat durch Gottes Gunst viel erreicht – es muss noch in die Zeit des Glaubens seiner Vorväter eintreten. Wie wir in unserem Haupttext sehen, bereitete sich Josua darauf vor, das Volk in das Land zu führen, und er gab ihnen genaue Anweisungen, „...Vorräte zu bereiten... um hineinzugehen und es in Besitz zu nehmen...“. In den meisten Kommentaren wird darauf hingewiesen, dass es sich bei den benötigten Vorräten um Lebensmittel handelte, also um Nahrung.

Da diese Generation an den Ufern des geistlichen Gelobten Landes steht (ein geistlich wiederhergestelltes Israel) (Apostelgeschichte 1,6), muss auch sie, zusammen mit dem weltweiten Leib des Messias, geistliche Vorräte für diese letzten Tage anlegen.

Diejenigen, die Gottes Erlösungsabsichten für Israel und die Nationen verstehen, müssen sich daran erinnern, dass die Vorräte, die wir alle brauchen, um in dieser Stunde zu bestehen, nicht fleischlich sind, sondern dass sie in Gott mächtig sind, um Festungen und falsche Argumente zu zerschlagen (2. Korinther 10,4). Wir brauchen das Brot des Lebens, das Wort Gottes, den menschgewordenen Jesus. Israel steht vor einem Abgrund, da kriegerische Agenden in der Weltarena versuchen, seine Zukunft zu bestimmen. Doch wir kennen Israels Zukunft, und alle, die auf Jesus vertrauen, sind bereits mit besseren Verheißungen und einem Bürgen besiegelt worden.

Shalom aus Zion, **Suzie Georges**  
Christian Friends of Israel – Jerusalem

## GEBET FÜR ISRAEL

- **Treten wir in den Riss** für Israel als Wächter und Fürsprecher. Geben wir dem Herrn keine Ruhe durch unablässiges Gebet für den Frieden Jerusalems. (Hesekiel 22,30; Jesaja 62,1.6-7)
- **Ziehen wir die Rüstung an**, die wir brauchen, um im Geist für und an der Seite Israels und der IDF zu kämpfen. (Römer 13,14; 2. Korinther 10,4; Epheser 6,10-18)
- **Beten wir** für diese Generation Israels um Demut, um Gottes Angesicht und Weisheit zu suchen, mit einem Herzen, das der Führung des Geistes gehorcht, um Gott zu vertrauen und sich nicht auf sich selbst zu verlassen. (2. Chronik 7,14; Psalm 20,7)
- **Beten wir** für die vielen Menschen in den Nationen, die sich in Bezug auf Israel im Tal der Entscheidung befinden. Die Wahrheit stellt jeden in zwei Lager, entweder auf die Seite des Herrn oder auf die Seite der Finsternis und des Bösen. (Josua 24,15; Joel 3,14)
- **Bitten wir Gott** um ein Wunder der Befreiung für die verbleibenden 135 Geiseln in der Gefangenschaft in Gaza. (1. Samuel 30,18; Jesaja 61,1-2)
- **Beten wir** ohne Unterlass für die Alijah, für diejenigen, die nach Hause kommen wollen oder gerade dabei sind. Beten wir auch für ihren Schutz in den Nationen. (Jesaja 11,12; Jesaja 49,22)
- **Beten wir** nicht nur für die physische Alijah des jüdischen Volkes, sondern auch für die geistliche Alijah, die Rückkehr ihrer Herzen zu Gott. (Jeremia 31,33; Joel 2,12-13)
- **Beten wir** für die göttliche Vorbereitung der Herzen in der ganzen Welt, da wir uns auf einen Weg begeben, den wir noch nie zuvor gegangen sind. Denken wir auch an die messianischen Gläubigen, dass sie gestärkt werden. (Jesaja 40,3-8; Johannes 1,23)
- **Beten wir** für die Regierung und die militärische Führung in Israel, damit sie die göttliche Weisheit und Strategie besitzen mögen, um diesen Krieg zu gewinnen und den Gazastreifen von der Hamas-Hochburg zu befreien. (1. Timotheus 2,1-2; Psalm 22,28)
- **Bitten wir Gott**, dass Leiter wie in der Generation Josuas mit göttlichem Einfluss in allen Bereichen aufstehen: in der Regierung, in der Politik, in der Wirtschaft und im Leib des Messias. Beten wir, dass es Menschen sind, die den Gott Israels wirklich kennen und bereit sind, die Menschen auf den schmalen Pfad zu führen. (2. Mose 33,11; Josua 11,15; Daniel 11,32)

### Liebe christliche Freunde Israels:

Wir bereiten uns auf den Jahreswechsel vor, und Israel befindet sich im Krieg. Es ist eine der schwierigsten Zeiten in der Geschichte Israels. Jetzt brauchen wir mehr denn je „alle Hände an Deck“ im Gebet, um diese Schlacht zu gewinnen.

#### Christliche Freunde Israels e. V.

Söldenhofstr. 10  
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86  
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: info@cfri.de  
Internet: www.cfri.de

#### Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30

Kontonummer: 73 22 30

Swift-BIC: GENODEF1DCA